KIRCHGEMEINDEN NIDAU UND BÜRGLEN

EDITORIAL

Garten der Ruhe und des inneren Reichtums

BILD: ZVG

Wie geniesse ich es, mal zum Verschnaufen im Garten vor dem Haus zu weilen! Wunderbar blühen die Sonnenblumen. Gerne bestaune ich diese. Das Leuchten dieser Blüten überträgt sich auf mich und tut mir gut.
Ja, geht mir durch den Kopf: Diese Sonnenblumen blühen ja nicht bloss aus eigener Kraft. Ohne guten Nährboden und ohne gutes Wasser könnten sie sich gar nicht entfalten. Dieser Garten gehört zum weltweiten «Garten der Schöpfung», der von Gott, unserem Schöpfer, erschaffen ist. Ihm verdanken wir das Leben, auch seine neubelebende Kraft.
In Jesaja 58, 11b. gibt es ein Bildwort, wo der Mensch mit einem Garten verglichen wird: «Du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie ein Wasserquell, der nie versiegt.» Dieser Verheissung dürfen wir folgen. Sie wird lebendige Gegenwart!

Was für ein Gegensatz zu diesem Gartenerlebnis: Ich blicke zur nahegelegenen Hauptstrasse hinüber. Dort wälzt sich dichtester Autoverkehr durchs Dorf. Die Autostrasse zwischen Lyss und Studen ist wegen Belagsarbeiten gesperrt. Mir geht durch den Sinn: Wie viele Menschen sind aus geschäftlichen, beruflichen Gründen in diese Autokolonne gezwängt und sind oft angehalten, Ware von einem Ort zum anderen zu transportieren, in kurzer Zeit?! Schneller und noch präziser sein als die Konkurrenz! Sonst genügt man vor dem Arbeitgeber und dem Kunden nicht. Dass recht viele Menschen, die hier in diesen Konkurrenzkampf eingebunden sind, in körperlich-seelische Nöte geraten und innerlich ausdorren, ist längst bekannt. Irgendwie sind wir alle mehr oder weniger in diesen Mechanismus (Dienstleister und Kunde sein) eingebunden. In dem Sinn drohen wir abgekoppelt zu werden vom Garten der Schöpfung. Abgekoppelt von der Freiheit, so zu leben, wie wir es selbst eigentlich spüren. Der biblische Schöpfungsglaube sagt uns demgegenüber zu, dass wir so sein dürfen, wie wir es im Innersten unseres Herzens spüren, wo uns Gott sozusagen zu dem Weg «ruft», der jedem von uns entspricht – nach dem «Bilde Gottes» (1. Mose 1, 27). Was hilft uns, den Weg in diese Freiheit (wieder) zu finden?

Wir dürfen den Perfektionsanspruch (schneller, perfekter, immer mehr…) auf ein lebensfreundliches Niveau absenken. Die Erwartungen an uns selbst und damit dann auch an Mitmenschen reduzieren. Damit gönnen wir einander mehr Freiraum. Dieser hilft uns, den Zugang zum eigenen Herzen zu finden, wo Gott uns «anspricht», uns nährt und heilsam-ganzheitlich berührt. Dabei dürfen wir auch eigene Bedürftigkeit und Zerbrechlichkeit anzunehmen versuchen. Diese brauchen wir nicht zu verdrängen im Zwangsglauben, immer alles selber im Griff haben und aus eigener Kraft bewältigen zu müssen. Wir sollen uns Ruheinseln gönnen. Hier öffnet sich der Weg zur festen Überzeugung, dass wir vor Gott genügen, so wie wir sind. Dabei ist es, als ob reichlich erfrischendes Wasser in uns hineinströmt. Wir werden innerlich so reich, dass wir anderen von diesem verschenken – aus Freude, nicht aus blossem Pflichtgefühl heraus. Es wird ein Teilen unter uns in der Nähe, ja weltweit. Es hätte «Wasser» genug – für alle Geschöpfe dieser Welt.

Treffend schreibt es der Dichter Conrad Ferdinand Meyer in seinem Gedicht vom «Römischen Brunnen»:
Aufsteigt der Strahl und
fallend giesst
Er voll der Marmorschale Rund,
Die, sich verschleiernd, überfliesst
In einer zweiten Schale Grund;
Die zweite gibt, sie wird zu reich,
Der dritten wallend ihre Flut,
Und jede nimmt und gibt zugleich,
Und strömt und ruht.

Ich wünsche uns allen frohe, befreiende «Garten»- und «Brunnen»-Erlebnisse – auch gerade über den Eidgenossischen Dank-, Buss- und Bettag hin.

UELI VON KÄNEL, PFARRER, WORBEN

INHALT

Nidau > Seite 13 bis 16
Bürglen > Seite 17 bis 18

KIRCHGEMEINDE NIDAU

Präsident: Ulrich Hafner, 2560 Nidau, 032 331 25 69
Sekretariat: Anita Di Gabriele, 2560 Nidau, 032 332 20 90
Redaktion: Matthias Barth, matthias.barth@be.ref.ch

GOTTESDIENSTE / CULTES

KIRCHE NIDAU
Sonntag, 5. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. M. Barth
Sonntag, 12. September / 19 Uhr /
Abendfeier in der Reihe «Wege wagen».
Wege zum Glück
(siehe auch Seite 15)
Sonntag, 19. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Abendmahl
zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, mit Pfrn. A. Schärer.
Mitwirkung Chor Ipsach
(siehe auch «Der spezielle Gottesdienst»)
Sonntag, 26. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. M. Barth

ZENTRUM IPSACH
Sonntag, 12. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. I. Braunschweig
Sonntag, 26. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. I. Braunschweig

MATTHÄUS-ZENTRUM PORT
Sonntag, 5. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. E. Joss
Sonntag, 19. September / 9.30 Uhr /
Gottesdienst mit Pfrn. E. Joss

BELLMUND
Sonntag, 19. September / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau.
Gottesdienst mit Abendmahl
zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, mit Pfrn. A. Schärer.
Mitwirkung Chor Ipsach
(siehe auch «Der spezielle Gottesdienst»)

COMMUNAUTÉ ROMANDE
Dimanche, 5 septembre / 10 h /
Culte, Sainte-Cène, pasteur M. Pedroli.
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Dimanche, 12 septembre / 10 h /
Culte, Sainte-Cène, pasteur M. Balz.
Eglise Saint-Erhard, Nidau
Dimanche 19 septembre / 10 h /
Jeûne fédéral.
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau, Sainte-Cène.
Pasteur C. Jeanquartier. Eglise Saint-Paul, Bienne
Mercredi 22 septembre / 18 h /
Célébration Joker, past. C. Jeanquartier.
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Dimanche, 26 septembre / 10 h /
Culte commun des paroisses de Bienne et de Nidau.
«Culte 4D», pasteur M. Pedroli.
Eglise du Pasquart, Bienne

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen – Services funèbres
2. Juli: Walter Studer-Dick, Nidau
19. Juli: Concetto D'Urso-Löffel, Nidau
19. Juli: Hedwig Born-Sollberger, Nidau
22. Juli: Jean Heydrich, Bellmund
23. Juli: Jakob Eberhart, La Tanne
29. Juli: Georges Meuwly, Nidau

Taufen
4. Juli: Lars Bundeli
4. Juli: Dominic Noah Furrer
4. Juli: Ella Frey
4. Juli: Joy Alina Gliott
4. Juli: Dominic Maibach

Trauung
Tajana und Dominique Rudolf-Benninger

MITTEILUNGEN

Pikett-Dienste
1.–30. September: Pfrn. Ch. Maurer

Abwesenheiten
6.– 8. September: Pfrn. A. Schärer
13.–15. September: Pfrn. A. Schärer

DER SPEZIELLE GOTTESDIENST

Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank- Buss- und Bettag

mit Abendmahl

am Sonntag, 19. September / 9.30 Uhr /
Kirche Nidau

Gestaltung und Mitwirkung:
Pfarrerin Andrea Schärer
Chor Ipsach,
unter der Leitung von Bernhard Scheidegger

BILD: ZVG

MITTEILUNGEN AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

Christoph Kaeslin stellt sich vor

BILD: ZVG

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser.

Mit den folgenden Zeilen möchte ich mich Ihnen vorstellen. Zuerst aber danke ich allen, mit denen ich bereits in Kontakt kommen konnte für ihren herzlichen Empfang, den sie mir bereitet haben. Sei es durch einen Willkommensgruss oder mit ein paar freundlichen Worten am Telefon.
Nach mehr als zehnjährigem Unterbruch zieht es mich wieder in die gemeinnützige Arbeit der reformierten Kirche zurück.
Seit meiner Kindheit fühle ich mich der Kirche verbunden. Ich erinnere mich noch heute daran, wie ich im kirchlichen Unterricht in der ersten Klasse das Beten erlernt habe. Nach meiner Kindheit und Jugendzeit, die ich in Riehen verbracht habe, bin ich als junger Erwachsener aufs Land ins Oberbaselbiet gezogen. Über zehn Jahre arbeitete ich in verschiedenen Betrieben als Innenausbauzeichner, meinem erst erlernten Beruf.
1987 wagte ich eine berufliche Neuorientierung. Ich machte meine Zweitausbildung als sozialdiakonischer Mitarbeiter am Theologisch-Diakonischen Seminar in Aarau. Anschliessend bin ich im Jahr 1990 in die reformierte Kirche in Worb als Gemeindehelfer gewählt worden. Seither bin ich zusammen mit meiner Frau Jacqueline im Kanton Bern hängengeblieben. Verschiedene berufliche Stationen haben mein weiteres Leben geprägt. Vielen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen bin ich begegnet. Dies hat mich dazu bewogen eine weitere Ausbildung als Erwachsenenbildner zu absolvieren.
Seit 1996 wohne ich zusammen mit meiner Frau und unseren beiden Söhnen in Brügg. Die Anliegen der Menschen in Biel und Umgebung sind mir wichtig. Ich trage gerne dazu bei, die Menschen der Orte der Kirchgemeinde in wichtigen Lebensfragen zu begleiten und mit ihnen zu feiern. Schon jetzt freue ich mich, Sie persönlich kennen zu lernen, sei es bei einer offiziellen oder auch spontanen Begegnung.

CHRISTOPH KAESLIN

Stellenantritt Sozialdiakonie

Wir freuen uns, dass Herr Christoph Kaeslin die Kirchgemeinde Nidau als Zentrum seines zukünftigen Schaffens ausgewählt hat. Am 2. August hat er seinen Arbeitsplatz mit einem Stellenpensum von 70 Prozent als sozialdiakonischer Mitarbeiter angetreten. Er übernimmt die Nachfolge von Magdalena Daum.

Wir sind froh, mit Christoph Kaeslin eine qualifizierte Fachkraft gefunden zu haben und wünschen ihm beim Anpacken der vielfältigen Aufgaben viel Glück und Gottes Segen. Herzlich Willkommen!

Für den Kirchgemeinderat Nidau
ULRICH HAFNER, PRÄSIDENT

Pfarramtsvertretung

BILD: ZVG

In den Monaten Oktober und November wird Pfarrerin Irène Braunschweig als Stellvertreterin in Ipsach arbeiten, bis dann Anfang Dezember Pfarrer Peter Geissbühler und Pfarrerin Ursula Holtey das Pfarramt übernehmen werden. Sie wird auch Konfirmandenunterricht erteilen und überhaupt am kirchlichen Leben teilnehmen.
Irène Braunschweig wird bereits auch die beiden Gottesdienste vom 12. und vom 26. September halten.
Frau Braunschweig hat auf dem zweiten Bildungsweg Theologie studiert und in verschiedenen Kirchgemeinden gearbeitet.
Wir heissen Pfarrerin Irène Braunschweig herzlich willkommen und wünschen Ihr eine gute Zeit in unserer Kirchgemeinde!
Für das Pfarrteam
EVA JOSS

KUW 2010/2011

In der August-Ausgabe des «reformiert.» haben wir Sie über die Kirchliche Unterweisung in der Kirchgemeinde Nidau orientiert. Sie findet im 3., 5., 7., 8. und 9. Schuljahr statt. In den Sommerferien wurden alle Kinder und Jugendlichen von den jeweiligen Klassenverantwortlichen zum Unterricht eingeladen. Sollte Ihr Kind jedoch eine auswärtige Schule besuchen oder sind Sie kürzlich neu zugezogen, kann es sein, dass wir die Adresse nicht haben. Falls Sie bisher keine Einladung erhalten haben, so melden Sie sich bitte bei unserer KUW-Sekretärin oder bei der KUW-Koordinatorin.

DAS UNTERRICHTSTEAM DER REF. KIRCHGEMEINDE NIDAU

KUW-Sekretariat:
Sandra von Niederhäusern
Telefon 032 332 20 94, jeweils dienstags von 8 bis 12 Uhr erreichbar.
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

KUW-Koordination:
Pfrn. Andrea Schärer
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

MUSIK

Bachzyklus Nidau 2000 bis 2010

Im Bachjahr 2000 lancierten die zwei Organistinnen von Nidau einen Konzertzyklus mit Werken von J. S. Bach. Daraus entwickelte sich der Bachzyklus Nidau.
Aus diesem einen Jahr sind zehn Jahre geworden, und die Liste der aufgeführten Werke ist beachtlich.
Neben der geistlichen Musik (Kantaten), pflegten wir die Instrumentalmusik von J. S. Bach mit den Orchestersuiten, Brandenburgischen Konzerten und den Solokonzerten.
Bei der Programmgestaltung legen wir Wert auf Konzertprogramme mit einem «roten Faden»; sei dies ein liturgischer, kirchenmusikalischer oder ein musikwissenschaftlicher Schwerpunkt (z. B. Konzert in Zimmermanns Kaffeehaus).
Das Instrumentarium änderte sich im Verlaufe der zehn Jahre: Anfangs spielten wir auf modernen Instrumenten. Mit der Zeit führten wir die Musik mit barocken Instrumenten auf, die der Musiksprache Bachs besser entsprechen.
Für uns ausführende Musiker des «collegium musicum biel» ist der Bachzyklus eine motivierende und bereichernde Reihe. Als Musiker kann man sich ein ganzes Leben lang mit Werken von J. S. Bach beschäftigen.
Der Träger der Konzertreihe ist die Kirchgemeinde Nidau. Katrin Luterbacher, Organistin und Cellistin, ist verantwortlich für die Programmgestaltung und die Durchführung.
Wir freuen uns, auf zehn Jahre interessante Arbeit zurückzublicken, und wir hoffen, den Bachzyklus weitere Jahre fortzusetzen.

KATRIN LUTERBACHER

Am 19. September findet in der Kirche Nidau ein Festkonzert statt.
(siehe rechts)

BILD: ZVG

MusikerInnen des Bachzyklus Nidau: collegium musicum biel

KONZERT

10 Jahre Bachzyklus Nidau

«concertare...» collegium musicum biel

mit barocken Instrumenten

Sonntag, 19.September / 17 Uhr /
Kirche Nidau

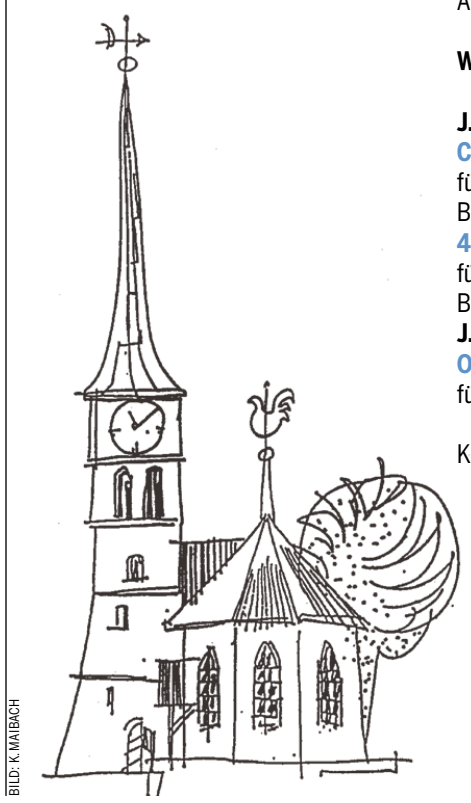


BILD: K. MAIBACH

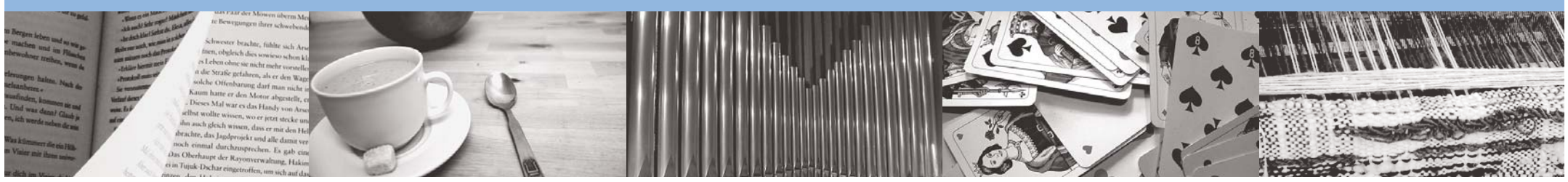
Evelyne Noth – Blockflöte
Jan Van Hoecke – Blockflöte
Ulrike Fromm-Pfeiffer – Violine
Andreas Heiniger – Violine
Anna Will – Violine
Barbara Müller – Viola
Katrin Luterbacher – Violoncello
Markus Bernhard – Violone
Andreas Scheufler – Cembalo

Werke von:

J. S. Bach
Concerto d-moll
für zwei Violinen, Streicher und Basso continuo.
4. Brandenburgisches Konzert
für Violine, zwei Blockflöten, Streicher und Basso continuo.
J. B. Bach (1676 – 1749)
Ouvertüre in g
für Streicher und Basso continuo.

Kollekte (Richtpreis Fr. 25.—)

AGENDA



BELLMUND

Mittwoch / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Elterntreff
in der Burgerstube.
Austausch bei Kaffee und Tee.
Spielsachen sind vorhanden.
Kontakt:
Käthi Zaugg,
Telefon 032 331 27 80

Donnerstag, 30. September / 11.45 Uhr /
Mittagstisch für Senioren
in der Burgerstube.
Anmeldung bis Montagmittag, 27. September bei:
Sandra von Niederhäusern,
Telefon 032 333 27 28

IPSACH

Freitag, 17. September / 9 bis 10.30 Uhr /
Christliche Frauengesprächsgruppe Ipsach
(Neue Zeit beachten!)
Kontakt:
Marlise von Burg,
Telefon 032 331 68 75
Lucia Schärli,
Telefon 032 331 20 04

NIDAU

Montag / 20 Uhr /
Webstube
im Kirchgemeindehaus.
Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Margarita Attenhofer,
Telefon 032 365 71 29

Montag, 13. und 27. September / 19.30 bis 21 Uhr /
Lesezirkel für Frauen
im Kirchgemeindehaus.
Wir lesen und besprechen: Peter Bichsel, Über Gott und die Welt.
Suhrkamp, Frankfurt am Main, 2009
Kontakt:
Barbara Meyer Schäfer,
Telefon 032 331 30 54

Dienstag, 7. und 21. September / 9 bis 10 Uhr /
Frauen lesen die Bibel
im Kirchgemeindehaus.
Bibel und Alltag sind nahe beieinander.
Kontakt:
Pfr. Matthias Barth,
Telefon 032 331 09 25

Dienstag / 8.45 bis 10.15 Uhr /
Kaffeetreff Renaissance
im Lokal der Eisenbahnergenossenschaft.
Kontakt:
Peter Lienhard,
Telefon 032 331 92 33

Donnerstag / 14 bis 17 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Jassen
im Kirchgemeindehaus.
Kontakt:
Willy Tschantré,
Telefon 032 331 61 44

PORT

Gottesdienst-Sonntage /
Fahrdienst zu den Gottesdiensten in Port
Wir holen Sie zuhause ab und fahren Sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Die Telefonnummer der Fahrerin oder des Fahrers finden Sie jeweils im Nidauer Anzeiger.

Dienstag / 9 bis 11 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Kaffee offen
im Foyer des Matthäus-Zentrums.
Kontakt:
Pfrn. Eva Joss,
Telefon 032 331 86 93

Mittwoch / 9 bis 10 Uhr /
(ausgenommen Schulferien)
Bibelgesprächskreis
im Matthäus-Zentrum.
Bibeltext – Auslegung und Gespräch.
Kontakt:
Erika Keller,
Telefon 032 331 54 37

Donnerstag / 13.30 bis 17 Uhr /
Jassen
im Matthäus-Zentrum.
Interessierte sind herzlich willkommen!
Kontakt:
Käthi Blindenbacher,
Telefon 032 331 05 95

JUNGSCHAR

CEVI

IPSACH – NIDAU – PORT

Samstag, 4. und 11. September / 14 Uhr /
Ipsach: beim Gemeindezentrum
Nidau: beim Bibliotheksplatz
Port: beim Matthäus-Zentrum

Kontakte

CEVI Jungschar Ipsach
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Matthias von Wartburg,
Telefon 079 590 40 22
Mädchen: Corine Buntschu,
Telefon 079 437 09 26
Mehr Infos:
www.cevi.ch/ipsach

CEVI Jungschar Nidau
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Andrea Schmid,
Telefon 079 488 87 62
Mehr Infos:
www.cevi.ch/nidau

CEVI Jungschar Port
(Kinder 5 bis 13 Jahre)
Knaben: Jonas Inhelder,
Telefon 079 797 87 79
Mädchen: Lena Weber,
Telefon 079 794 85 13
Mehr Infos:
www.cevi.ch/port

KIRCHE MIT KINDERN

BILD: ZVG

Unsere Angebote richten sich an Kinder im Vorschulalter und in den ersten Schuljahren. In der Regel findet pro Quartal ein KimiKi-Nachmittag statt.
Zu einem Kindernachmittag gehören eine biblische Geschichte und ein gemeinsames Zvieri. Wir basteln, singen, lachen und feiern zusammen.
Neu gibt es ein KimiKi-Angebot auch in Bellmund.

IPSACH

Mittwoch, 15. September / 14 bis 16.45 Uhr /
Treffpunkt: Zentrum Ipsach.
Kindernachmittag
Für alle Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse.
Mitbringen: Finken, Plastiksack.
Anmeldung bis am 10. September bei:
Caroline Meyer, Telefon 032 331 62 44,
E-Mail: caroline.meyer1@gmx.ch

NIDAU

Für Kinder ab 5 Jahren bis zur 3. Klasse.
Auskunft:
Anna-Maja Lehmann, Telefon 032 331 13 05
E-Mail: anna.maja@sunrise.ch

PORT

Mittwoch, 22. September / 14 bis 16.30 Uhr /
im Matthäus-Zentrum Port.
Thema: «Von Lämmern und Schafen»
Anmeldung bis am 20. September bei:
Iris Scheidegger, Telefon 032 331 27 89,
E-Mail: scheidegger.port@bluewin.ch

BELLMUND

Mittwoch, 15. September / 14 bis 16.30 Uhr /
in der Burgerstube Bellmund.
Thema: «Wenn der Sturm tobt»
Anmeldung bis am 13. September bei:
Barbara Friedli, Telefon 032 331 97 01,
E-Mail: friedli.b@gmx.ch

ABENDFEIER

«Wege wagen»

Sonntag 10. September / 19 Uhr /
in der Kirche Nidau

Wege zum Glück

Gestaltet von:
Denise Dürr, Christa Strasser,
Barbara Meyer Schäfer, mit Clownin Netti

Musik:
Katrin Luterbacher

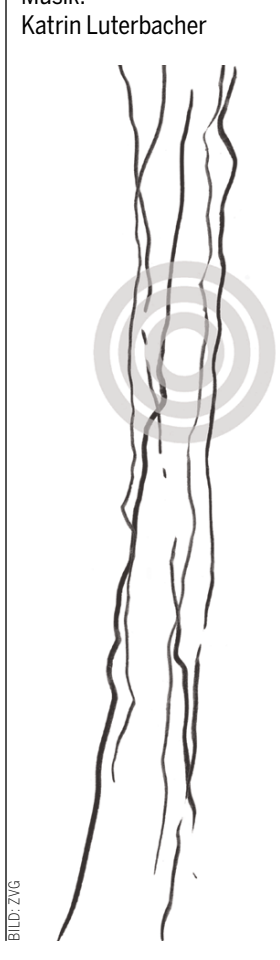


BILD: ZVG

BLICK ÜBER DEN ZAUN

Typisch reformiert

rna/ Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) hat die Vernehmlassung zum «Werkbuch Bekenntnis», eine Sammlung von christlichen Bekenntnistexten, eröffnet. Damit soll eine Diskussion ums Bekennen in den reformierten Kirchen der Schweiz angestossen werden. «Dass dieses Glaubensgespräch an der Basis in den Kirchgemeinden geführt wird, ist typisch reformiert», sagt SEK-Präsident Thomas Wipf. Zum Vernehmlassungsverfahren eingeladen sind Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchgemeindebehörden, Kirchgemeinde- und Erwachsenenbildungsgruppen, Pfarrkapitel sowie kantonale Kirchenexekutiven.

Typisch Schweiz

rna/ Gemeinnützige Organisationen in der Schweiz schaffen rund 180 000 Vollzeitstellen – mehr als Banken und Versicherungen. Dies hat eine Studie der Universität Freiburg ergeben. Zu zwei Dritteln arbeiten die Beschäftigten im Gesundheitswesen und im sozialen Bereich. Rund 18 000 Stellen entfallen auf die Bildung, 11 000 auf Kultur und Sport. In der Studie nicht berücksichtigt ist die Arbeitsleistung der Freiwilligen, die noch einmal 80 000 Vollzeitstellen ausmacht. Würden diese auch noch mit eingerechnet, hätten die gemeinnützigen Organisationen als Arbeitgeber gar die Bedeutung des Schweizer Baugewerbes. Die Schweiz könne also auch als Land der Hilfswerke, Sportverbände und Musikvereine bezeichnet werden, schreiben die Verfasser der Studie.

SENIOREN

Seniorenferien 2010 im Schwarzwald

Am Sonntag, 27. Juni war es so weit. Frau Wülser von Roki-Reisen konnte pünktlich an den verschiedenen Einstiegsorten die 26 TeilnehmerInnen und die drei Leiterinnen einsteigen lassen und zum ersten Halt bringen, der Kirche Nidau. Unsere Ferienreise begann mit dem liebevoll gestalteten Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Benedetg Michael, wo wir uns von ihm verabschieden konnten. Die weitere Reise führte bei schönem Wetter über Pratteln, Freiburg i. Br. nach Hinterzarten im Schwarzwald (850 m.ü.M).

Der Zimmerbezug im Haupthotel und in der Dépendence ging reibungslos vor sich. Die Verpflegung im Schwarzwaldhof war vorzüglich. Es gab dabei nur zwei kleine «Probleme»: für einige war es zu reichlich, andere mussten hin und wieder ihre grauen Hirnzellen bemühen um sich zu erinnern, welchen von den fünf Hauptgängen sie am Vorabend bestellt hatten.

Am Montag spazierten wir durch das wunderschön gelegene Hinterzarten und trafen uns alle im Gartenrestaurant der Minigolf-Anlage zum Flammkuchen, der so gut mundete, dass einige sich mehrmals wieder dort einfanden.
Am Dienstag fuhren wir mit dem Zug zum Titisee. Den kurzen Regenguss verbrachten wir auf einer Seerundfahrt. Es wurde auch ausgiebig dem Einkaufen gefrönt (einige gingen dank Konus-Fahrkarte nochmals hin), so dass wir danach an unseren Blusen und Jäckchen eindeutig als Gruppe erkennbar waren!
Eine kurze Kutschenfahrt am Mittwoch – leider teilweise bei Gewitter – führte uns an den Skisprungschanzen vorbei, wo wir Jugendlichen und jungen Männern beim Training zuschauen konnten.
Am Donnerstag wagten wir uns in die Niederungen nach Freiburg und besuchten den Markt und die Kathedrale, wo wir gerade rechtzeitig für eine kurze Mittagsandacht mit Orgelmusik eintrafen. Nach dem Mittagessen wurde es uns zu heiss und wir sehnten uns wieder nach den kühleren Hügeln zurück.
Der Freitag war für eine Rundreise im Car reserviert. Zuerst gings nach Furtwangen zum Besuch des Uhrenmuseums und nach dem Mittagessen fuhren wir nach Wolfach und durchs Kinzigtal nach Schiltach, wo wir ein kleines Flössermuseum besuchten. Unterwegs bewunderten wir immer wieder schöne alte Riegelhäuser, und unser Chauffeur wusste sehr viel über Geschichte und Wirtschaft zu erzählen.
Am Samstag fand sich eine Gruppe ein, um die wunderschönen Glasfenster der evangelischen Kirche in Hinterzarten zu besichtigen. Eine einheimische Frau erläuterte uns mit viel Herzblut eines der vier Fenster, die in je 28 Scheiben unterteilt sind und verschiedene biblische Geschichten erzählen.
Die Abende verbrachten wir entweder vor dem Hotel beim Vorlesen und Jassen oder bei einem Konzert von zwei Männerchören aus der Region und einem Filmabend des Tourismusbüros, um noch mehr über den Schwarzwald zu erfahren.

Am Sonntag stand pünktlich unser Car mit Frau Wülser wieder vor dem Hotel und sie führte uns souverän über Schluchsee, Waldhaus, Waldshut wieder zurück nach Hause.

JACQUELINE LEU

BILD: ZVG

SEMINAR

«Schwierige Lebenssituationen – besser verstehen – überlegter helfen»

Soziales Seminar

26. Oktober 2010 bis 21. Juni 2011 /

Informationsabend
Dienstag, 14. September / 18.30 Uhr /
Murtenstrasse 48, Biel

Das soziale Seminar vermittelt psychologisches, kommunikatives und ethisches Grundwissen für den Umgang mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen.
Im Kurs beachten wir einen wichtigen Grundsatz: Unterstützung zu geben im Rahmen einer freiwilligen Tätigkeit oder eines Ehrenamtes, im Bekannten- und Freundeskreis, in der eigenen Familie oder am Arbeitsplatz heisst, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Das Seminar baut auf den Erfahrungen der Teilnehmenden auf und regt an, sich persönlich mit der Thematik auseinanderzusetzen und dabei die persönlichen und sozialen Fähigkeiten zu erweitern. Ebenso vermittelt das Seminar Sachinformationen zu schwierigen Lebenssituationen (z.B. Depression, Gewalt, Alter, Sucht).

Kursleitung /
- Christine Reimann, Psych. FH, ökum. Eheberatung, Biel
- Rebecca Kunz, Biologin, Bildungsstelle der kath. Kirche Biel
- Elsbeth Caspar, Theologin/Supervisorin, Bildungsstelle der kath. Kirche Biel
- Zu speziellen Themen arbeiten Fachleute aus folgenden Institutionen mit: Dargebotene Hand, Pro Senectute, Fachstelle für Flüchtlingsfragen, Bewährungshilfe, Sozialamt, Benevol

Kursdauer /
26.10. 2010 bis 21.06.2011 (ausser Schulferien), dazu Samstag, 20.11.2010 und Samstag, 26.02.2011
Zeit und Ort /
Jeweils Dienstag, 18.30 bis 21 Uhr, Murtenstrasse 48, Biel
Kosten /
Fr. 280.— bis 400.— (Selbsteinschätzung)
Trägerschaft /
Bildungsstelle der kath. Kirche Biel, unterstützt durch die evang. ref. Gesamtkirchgemeinde Biel

Auskunft und Anmeldung bis 28.9.2010 an:
Bildungsstelle
Murtenstrasse 48
Postfach 13
2501 Biel.
Telefon 032 329 50 84,
E-mail: elsbeth.caspar@kathbielbienne.ch

BLICK ÜBER DEN ZAUN

Diskreter Klosterumbau

Der englische Stararchitekt Norman Foster (75) baut das ehemalige Kapuzinerkloster Stans um. Der Auftrag kommt vom Schweizer Biopharma-Unternehmen Mondobiotech. Foster hat zum Beispiel die Berliner Reichstagskuppel neu gestaltet und den Hearst Tower in New York gebaut.

Für den Nidwaldner Denkmalpfleger Gerold Kunz ist das Projekt des englischen Stararchitekten Norman Foster beispielhaft für den Umgang mit einem alten Gebäude. Es sei sehr diskret. Foster habe sehr viel Strukturen übernommen, so die Bibliothek, das Refektorium sowie die Klosterzellen. Einer der beiden Innenhöfe des ehemaligen Kapuzinerklosters wird überdacht.
Auch die neue Nutzung mit Wohnen und Arbeiten entspreche der ehemaligen klösterlichen Verwendung, sagt Kunz.

Internationaler Architekt...

Vom 75-jährigen Norman Foster stammen unter anderem die Berliner Reichstagskuppel, die Millenium Bridge und das Gebäude der Swiss Re in London sowie der Hearst Tower in Manhattan. In der Schweiz entwarf er die «Chesa Futur» in St. Moritz und baute das Zürcher Dolder Hotel um.

...mit Wohnsitz Schweiz

Anfang Juli hat der in der Schweiz lebende Foster seinen Sitz im britischen Oberhaus zurückgegeben. Damit reagierte er auf eine Gesetzesänderung, wonach die Mitglieder des Oberhauses ihre Einkünfte nicht länger im Ausland – im Falle Fosters in der Schweiz – versteuern dürfen.
Bauherr ist Mondobiotech, ein Schweizer biopharmazeutisches Unternehmen, welches körpereigene Wirkstoffe als Therapeutika zur Behandlung von lebensbedrohenden und seltenen Erkrankungen entwickelt.

Keine Einsprachen

Zurzeit wartet man bei Mondobiotech auf die Baubewilligung. Diese sei Ende Sommer zu erwarten, sagt der Nidwalder Denkmalpfleger Gerold Kurz. Es seien keine Einsprachen mehr hängig. Nach dem Erteilen der Bewilligung könne mit dem Umbau begonnen werden.

Tag des Denkmals

Eine Möglichkeit, das von den Kapuzinern verlassene Kloster Stans in Nidwalden zu besichtigen und sich über das Projekt von Norman Foster zu informieren, besteht für die breite Öffentlichkeit am Europäischen Tag des Denkmals am 11. September. **KIPA**

Info zu Norman Foster unter:
www.fosterandpartners.com
Info zum Tag des Denkmals: www.nike-kultur.ch

PFARRÄMTER

Bellmund
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

Ipsach
Vakant.
Bei Fragen wenden Sie sich an Pfarrerin
Eva Joss Riechers
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Nidau
Pfarrer Matthias Barth
Ringstrasse 12A, 2560 Nidau
Telefon: 032 331 09 25
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

Port
Pfarrerin Eva Joss Riechers
Lohngasse 10, 2562 Port
Telefon 032 941 32 22 oder 076 415 32 22
E-Mail: eva.joss@sunrise.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Kirchrain 4, 2572 Sutz-Lattrigen
Telefon 032 397 17 90
E-Mail: beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformé
Pasteur Marco Pedroli
Sent. Du Clos des Auges 1, 2000 Neuchâtel
téléfon 032 721 32 25
e-mail: marco.pedroli@sunrise.ch

ADRESSEN

Kirchgemeinderat
Ulrich Hafner, Präsident
Zihlstrasse 52, 2560 Nidau
Telefon 032 331 25 69
E-Mail: piano.hafner@bluewin.ch

Sozialdiakonie
Christoph Kaeslin
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 92
E-Mail: sozialdiakonie.kgn@bluewin.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrerin Andrea Schärer
Burgerallee 33, 2560 Nidau
Telefon 032 331 29 82
E-Mail: andrea.schaerer@be.ref.ch

KUW-Sekretariat
Sandra von Niederhäusern
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Telefon 032 332 20 94
E-Mail: kuw.kgn@bluewin.ch

Katechetin Janina Geissbühler
Schlossstrasse 1, 3098 Köniz
Telefon 078 913 94 65
E-Mail: janina.maris@students.unibe.ch

Katechetin Madeleine Geissbühler
Hauptstrasse 10, 3512 Walkringen
Telefon 031 701 39 01
madeleinegeissbuehler@sunrise.ch

Katechetin Barbara Soom
Mettlenwaldweg 20, 3037 Herrenschwanden
Telefon 076 423 26 62
E-Mail: bar.web@students.unibe.ch

Abteilungsleitung Musik
Katrin Luterbacher
Weyermattstrasse 43, 2560 Nidau
Telefon 032 331 96 81
E-Mail: luterbacher@sunrise.ch

Sekretariat und Buchhaltung
Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr

Sekretariat
Anita di Gabriele
Telefon 032 332 20 90, Fax 032 332 20 91
E-Mail: sekretariat.kgn@bluewin.ch

Buchhaltung
Uschi Stämpfli
Telefon 032 332 20 95, Fax 032 332 20 91
E-Mail: buchhaltung.kgn@bluewin.ch

Zentren

Nidau
Kirche und Kapelle, Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Hugo Liechti
Telefon 079 776 00 58

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Schneider,
Telefon 078 654 09 50

Port
Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port
Verwalter/Sigrist: Erich Schaffer
Telefon 032 331 54 11

Ipsach
Zentrum, Dorfstrasse 2, 2563 Ipsach
Sigristin: Karin Hoffmann
Telefon 032 331 70 42
E-Mail: karinho@postmail.ch

Bellmund
«Burgerstube», Lohngasse 70, 2564 Bellmund
Sigristin: Jeannette Huggenberger
Telefon 079 544 83 43

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE OKT. 2010
Mittwoch, 1. September 2010.
Elektronische Beiträge an:
Matthias Barth,
E-Mail: matthias.barth@be.ref.ch

KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

Präsident: Bernhard Schneider, 2556 Schwadernau, 032 373 33 92
Sekretariat: Verena Ruppel-Grossenbacher, 2558 Aegerten, 032 373 41 40
Redaktion: Christine Michel, 2555 Brügg, 032 373 53 70

GOTTESDIENSTE

KIRCHE BÜRGLEN, AEGERTEN

Sonntag, 5. September / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

Sonntag, 12. September / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Schweizer. Mitwirkung der Trachtengruppe Schwadernau/Scheuren

Sonntag, 19. September / 10 Uhr /
Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl; Pfr. von Känel

Sonntag, 26. September / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

KIRCHGEMEINDEHAUS BRÜGG

Samstag, 18. September / 17.30 Uhr /
Feier des Abendmahls; KUW Klasse 2–3; mit Pfrn. Schiller und Team (siehe «Kirchliche Unterweisung»)

SANDGRUBE BRÜGG

Sonntag, 5. September / 11 Uhr /
Familiengottesdienst mit F. Pedrotti, M. Schwab und Team (siehe «Kirchliche Unterweisung»)

BETAGTENHEIM «IM FAHR» BRÜGG

Dienstag, 14. September / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. von Känel

GEMEINDEHAUS JENS

Sonntag, 12. September / 10 Uhr /
Gottesdienst mit Pfr. Germann

SEELANDHEIM WORBEN

Sonntag, 19. September / 10 Uhr /
Bettag-Gottesdienst mit Abendmahl; Pfrn. Schiller

Mittwoch, 22. September / 15 Uhr /
Andacht mit Pfr. Bütikofer, Lyss

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

Familiengottesdienst

Sonntag, 5. September / 11 Uhr /
in der Sandgrube Brügg
mit Franco Pedrotti, Monika Schwab und Team

Anschliessend Möglichkeit zum Grillieren, Mittagessen, Spielen...

Bei schlechtem Wetter findet der Familiengottesdienst im Kirchgemeindehaus Brügg statt.

VORBEREITUNG KUW I
Samstag, 4. September /
9 bis 12 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Einführung ins Abendmahl

Samstag, 18. September /
im Kirchgemeindehaus Brügg
mit Pfrn. Beate Schiller und Team

13.30 bis 17 Uhr /
Vorbereitung auf die Feier des Abendmahls für KUW-Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse

17.30 Uhr /
Feier des Abendmahls.
Dazu sind Eltern, Geschwister und andere Angehörige herzlich ins Kirchgemeindehaus eingeladen.
Anschliessend: Apéro in Form einer Teilete. **Wir bitten jede Familie, etwas Kleines zum Teilen mitzubringen.**
Getränke sind vorhanden.
Danke!

Bitte die KUW-Schüler für beide Anlässe telefonisch anmelden.
Telefon 032 373 53 70. Danke!

BILD: TIKI

EINLADUNG

Zwetschgenkuchenessen

Brot für alle-Aktion 2010

Samstag, 11. September / 12 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Zusammensein bei einem schmackhaften Z'mittag und erst noch für einen guten Zweck!

Verkauf aus dem Weltladen.

Im Namen der Kirchgemeinde Bürglen lädt herzlich ein:
PFR. U. VON KÄNEL UND TEAM
Telefon 032 384 30 26

BROT FÜR ALLE

Wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. LUKAS 12,34

AMTSWOCHEN BESTATTUNGEN

Woche 35:
30. August bis 3. September /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

Woche 36:
6. bis 10. September /
Pfr. Hans Ulrich Germann,
Telefon 032 373 42 88

Woche 37:
13. bis 17. September /
Pfr. Kaspar Schweizer,
Telefon 032 372 20 70

Woche 38:
20. bis 24. September /
Pfr. Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26

Woche 39:
27. September bis 1. Oktober /
Pfrn. Beate Schiller,
Telefon 032 373 36 70

CHRONIK

Monat Juli /

Taufe
- Nik Röthlisberger, Brügg

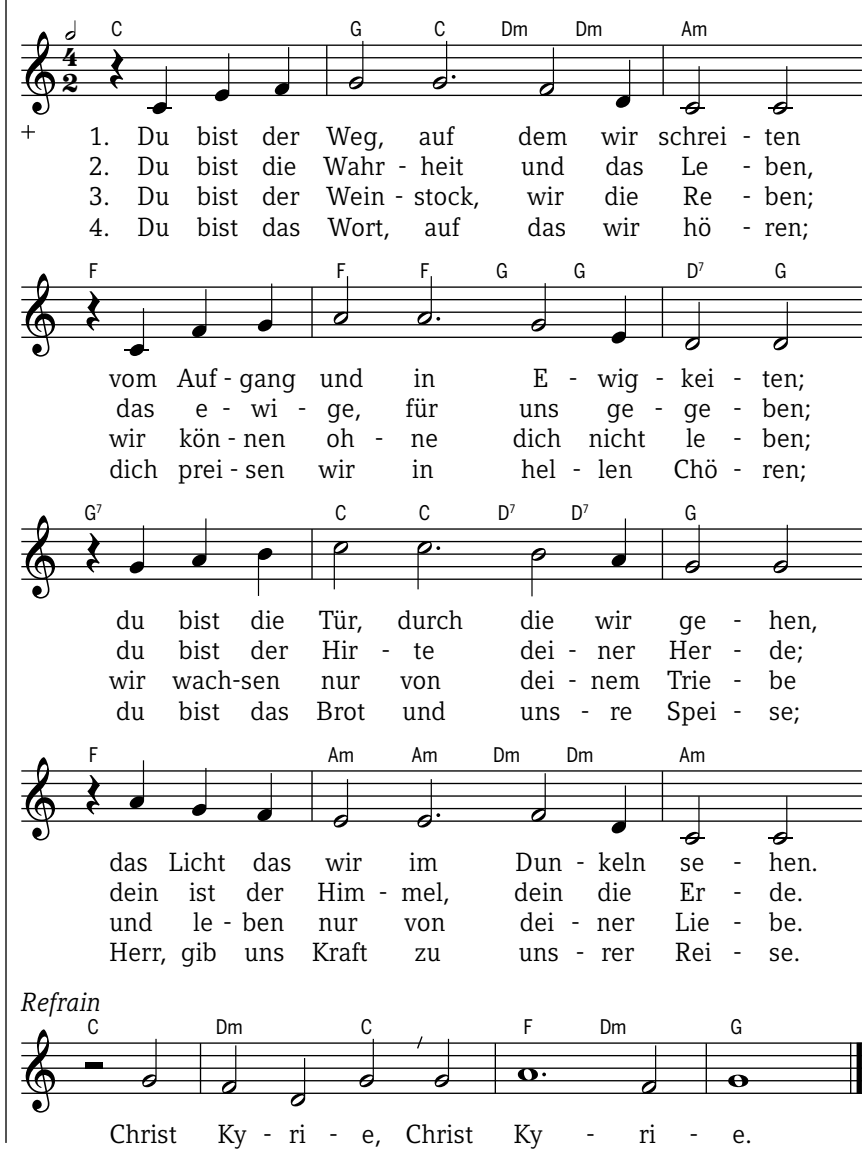
Trauung
- Andrea und Jonas Rihs-Dick, Safnern

Bestattungen
- Theresa Alchenberger-Eggli, geb. 1956, Aegerten
- Willy Hasen-Weber, geb. 1914, Jens
- Gritli (Margrit) Hutmacher-Burkhalter, geb. 1928, Studen, zuletzt wohnhaft gewesen in Worben
- Gertrud Rawyler-Lauper, geb. 1926, Brügg
- Raymond Regez, geb. 1946, Brügg
- Wilhelm Rudolf Thüler-Ruffieux, geb. 1920, Studen

MONATSLIED

Du bist der Weg, auf dem wir schreiten ...

Kirchengesangbuch Nr. 281 TEXT: A. BARTSCH, 1967. MELODIE: TH. ROSENBERG, 1967



SENIOREN

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Senioren-Nachmittag

Kein Treffen im September
Voranzeige: Donnerstag, 7. Oktober

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 7. September / 12.15 Uhr /
im Restaurant «Petinesca», Studen.

Jeden 1. Dienstag im Monat freuen wir uns auf das gemeinsame Essen im Restaurant Petinesca, Studen. Sind Sie auch dabei?

Auskunft und Fahrdienst:
Margret Pfister,
Telefon 032 373 35 85

BILD: EMMAN/PIXELIO

AEGERTEN–SCHWADERNAU–STUDEN–WORBEN–JENS–MERZLIGEN
Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»
Die Treffen werden vom Oktober an fortgesetzt.

BRÜGG
Männer-Seniorentreff
Keine Veranstaltung im September.
Mittwochtreff
Mittwoch, 15. September / 15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Vortrag: «Wissen wir genug über gesunde Ernährung – gerade auch im Alter?»
Wie gehen wir mit veränderten Bedürfnissen des Körpers beim Älterwerden um?
Nicole Reusser, dipl. Ernährungsberaterin, zeigt Wichtiges auf und berät.

STUDEN
Treff für Seniorinnen und Senioren
Montag, 20. September / 14 Uhr /
im Kirchgemeinderaum.
Leitung/Auskunft:
Margrith Knuchel, Telefon 032 373 10 79
Frieda Brunner, Telefon 032 373 19 51

WORBEN
Seniorentreff
Mittwoch, 15. September / 14 Uhr /
im Restaurant «Bären».
Beatrice Bantli erzählt über das Angebot der «Dargebotenen Hand».
Herzliche Einladung!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Liturgisches Morgengebet
Mittwochs / 8 Uhr /
in der Kirche Bürglen, Aegerten.
Die Liturgie lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und auszurichten auf die Mitte unseres Lebens.
Für diejenigen, die anschliessend noch einen Moment Zeit haben, besteht die Möglichkeit, miteinander im Stöckli eine Tasse Tee zu trinken.
Auskunft:
Pfrn. B. Schiller,
Telefon 032 373 36 70

Gebet
Montag, 6., 13., 20. und 27. September / 20 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg

Literaturzirkel
Dienstag, 14. September / 9 bis 11 Uhr /
im Pfarrstöckli Aegerten.
Lesen Sie gerne und haben Sie Zeit, das Gelesene in einem Kreis Interessierter zu diskutieren? Willkommen!
Auskunft:
Doris Gasser,
Telefon 032 373 33 68

Neuer Frauentreff (2. Lebenshälfte)
Montag, 27. September / 19 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
«Falttechnik».
Kreativer Abend beim Papierfalten.
Maja Piller zeigt Faltmöglichkeiten und unterstützt uns bei Bedarf (dekorative Verpackungen, Briefumschlag, Schachteln, Figuren).

BILD: TT/PIXELIO

PFARRÄMTER

Aegerten und Seelandheim Worben
Pfarrerin Beate Schiller
Jurastrasse 12, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 36 70
E-Mail: aegerten@buerglen-be.ch

Brügg
Pfarrer Hans Ulrich Germann
Rosenweg 1, 2555 Brügg
Telefon 032 373 42 88
E-Mail: bruegg@buerglen-be.ch

Jens–Merzligen–Worben
Pfarrer Ueli von Känel
Pestalozzi-Weg 9, 3252 Worben
Telefon 032 384 30 26
E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Schwadernau und Studen
Pfarrer Kaspar Schweizer
Kirchstrasse 29 A, 2558 Aegerten
Telefon 032 373 37 61
E-Mail: studen@buerglen-be.ch

KINDER UND ELTERN

Popcorn-Kindergruppen

Gemeinsam eine biblische Geschichte hören, singen und beten, basteln und spielen. Herzliche Einladung an Kinder ab 4 Jahren!

AEGERTEN / BRÜGG
Freitag, 3., 10., 17. und 24. September / 14 bis 15.30 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg.
Auskunft: Carole Bohren,
Telefon 032 372 20 75

WORBEN
Freitag, 3. und 17. September / 14 bis 16 Uhr /
im Sääli des Pfarrhauses Worben.
Für Kinder ab 3 Jahren. Herzliche Einladung!
Auskunft: Stefanie und Ueli von Känel-Schmid, Telefon 032 384 30 26

Jungschar Aquila

STUDEN

Auskunft: Debora Röthlisberger,
Telefon 079 277 70 86
www.jungschar.ch/aquila-studen

MuKi-Treff

Spiel und Begegnung für Mutter und Kind (bis ca. 4-jährig). Väter, Grosseltern sind auch willkommen.

Dienstag, 7. September / 9.15 Uhr /
im Kirchgemeindehaus Brügg,
Untergeschoss.
Auskunft:
Margret Pfister,
Telefon 032 373 35 85

BILD: ZVG

BILD: ZVG
Muki-Treff

VORANZEIGE

Bis es nicht mehr geht?

Drei Abende zum Zusammenwirken von pflegenden Angehörigen und professioneller Unterstützung

Oft pflegen Angehörige über Jahre, Tag für Tag, ihre pflegebedürftigen Angehörigen.
Eine Aufgabe, welche grosse psychische, körperliche und soziale Belastung beinhaltet.
- **Was brauchen die pflegenden Angehörigen?**
- **Welche Möglichkeiten zur Entlastung bestehen?**
- **Welche Entlastungsmöglichkeiten müssen geschaffen werden?**

SPITEX Bürglen und die Kirchgemeinde Bürglen organisieren gemeinsam drei Veranstaltungen zum Thema «Pflegende Angehörige»:

Donnerstag, 21. Oktober /
Pflegende Angehörige – Motivation, Belastungen und Ressourcen
- Input-Referat von Frau Dr. Sara Hutchison, Institut für Psychologie, Universität Bern

Freitag, 5. November /
Eigenverantwortung an ihren Grenzen. Was, wenn es nicht mehr geht?
- Barbara Maibach, Altersbeauftragte Brügg
- Urs Kühnis, Leiter Soziale Dienste Brügg
- Regula Weissmüller, Juristin, Regierungsstatthalteramt Biel-Bienne

Freitag, 19. November /
Pflegesituationen bewältigen, ... so dass es gut geht
Podiumsgespräch, Moderation: Denise Bolle, Canal 3
- Dr. Christian Aebersold, Hausarzt Brügg
- Heidi Hopf, dipl. Pflegefachfrau, Koordinatorin Palliativpflege SPITEX Bürglen
- Denise Strub, Entlastungsdienst Lyss
- Pflegende Angehörige
- Margrit Roder, dipl. Pflegefachfrau, DAS-Angehörigen-Support

Sie sind herzlich eingeladen. Reservieren Sie sich bitte diese Daten.
Detailliertere Informationen zum Veranstaltungszyklus werden zu gegebener Zeit publiziert.

SPITEX BÜRGLEN UND KIRCHGEMEINDE BÜRGLEN

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

ADRESSEN

Sozialdiakonischer Dienst
Margret Pfister, Diakonin
Büro / Hauptstrasse 61, 2557 Studen
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
Montag bis Donnerstag

Sigrist-Team
Walter Aebi
Roger Grau
Angela Grossenbacher
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 23 88
E-Mail: sigrist@buerglen-be.ch

Kirchliche Unterweisung:
KUW-Koordination
Franco Pedrotti
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 032 373 33 10
E-Mail: kuw-koordination@buerglen-be.ch

Katechetin
Monika Schwab
Per Adresse
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8
2555 Brügg
Telefon 079 766 23 43

KUW-Administration
Christine Michel
Kirchgemeindehaus Brügg
Industriestrasse 8, 2555 Brügg
Telefon 032 373 53 70
E-Mail: kuw-admin@buerglen-be.ch
Montag und Mittwoch 8.00 bis 11.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 10.00 Uhr

Verwaltung der Kirchgemeinde
Verena Ruppel-Grossenbacher
Kirchstrasse 29
2558 Aegerten
Telefon 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Orgeldienst
Rosmarie Hofer und Team
Telefon 032 329 50 15 (Dienstag bis Freitag)
Telefon 032 373 64 24 / 079 583 59 55
E-Mail: rosmarie_hofer@hotmail.com
(Dienstag bis Freitag)

Präsident der Kirchgemeinde
Bernhard Schneider
Mattenweg 4, 2556 Schwadernau
Telefon 032 373 33 92

REDAKTIONSSCHLUSS AUSGABE OKT. 2010:
Montag, 30. August 2010

Layout: Silvan Inderbitzin, Biel. silvan@bereich.ch